

**Modulhandbuch für das
Bachelor-Lehramtsstudium im Fach
'Sozialwissenschaften' (HRGe)**

**an der Fakultät Erziehungswissenschaft,
Psychologie und Soziologie (12) sowie der**

**Fakultät Humanwissenschaften und Theologie
(14)**

der Technischen Universität Dortmund

Stand: 28.01.2015

(Änderungen gegenüber der letzten Fassung rot markiert)

Modul E: Einführung in die Sozialwissenschaften				
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an HRGe				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
Jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	6	180 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte
	1	Einführung in soziologisches Denken	V	2
	2	Einführung in die Politikwissenschaft	V	2
	3	Einführung in die Wirtschaftswissenschaft	V	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	Lehrinhalte In der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Soziologie eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Aufgabenfelder und die Perspektive der Soziologie auf verschiedene Gegenstände. In der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' wird auf die Architektur des Fachs und zentralen Fragestellungen und Themengebiete der Politikwissenschaft eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Teildisziplinen und die Perspektive der Politikwissenschaft. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit politikwissenschaftlichen Themen vor. In der Vorlesung 'Einführung in die Wirtschaftswissenschaft' werden einige wesentliche Basiskonzepte der Wirtschaftswissenschaft erläutert und grundlegende Logiken wirtschaftswissenschaftlichen Denkens vorgestellt.			
4	Kompetenzen Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der Sozialwissenschaften. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der soziologischen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die thematischen Felder der Soziologie und sind in der Lage die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Handeln und Strukturen an Beispielen zu konkretisieren. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die Teildisziplinen der Politikwissenschaft und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen theoretisch-systematischen und empirisch-analytischen Sachverhalten zu erkennen und anzuwenden. Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Wirtschaftswissenschaft' erarbeiten sich die Studierenden Kenntnisse über grundlegende Denkweisen und Konzepte der Wirtschaftswissenschaft. Sie erlangen ein Grundverständnis für die Herangehensweisen und Theorien des Fachs und können elementare ökonomische Fragestellungen und Prinzipien in gesellschaftlichen Realitäten und Diskussionen erkennen.			
5	Prüfungen Benotete Klausur (90 Minuten), bestehend aus Aufgaben zu den drei Einführungen			
6	Prüfungsformen und –leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen			
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul			
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ludger Basten AOR Dr. Arne Niederbacher Prof. Dr. Christoph Schuck		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie Humanwissenschaften und Theologie	

Modul 1: Soziologie I					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	1. und 2. Semester	11	330 h	
1	Modulstruktur				
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS	
1	Soziologische Methodenlehre (Wahl eines Schwerpunkts: quantitativ/qualitativ)	S	4	2	
2	Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft	S	2 (+3)	2	
3	Makrosoziologie: Sozialstruktur und sozialer Wandel	S	2 (+3)	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul dient der Einführung in Soziologie als der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem menschlichen Zusammenleben in seinen Erscheinungsformen, Entstehungszusammenhängen und Folgewirkungen aus verschiedenen Perspektiven. Diese Vielfalt von Perspektiven drückt sich sowohl in der Thematisierung verschiedener Arten gesellschaftlicher Phänomene, von der Mikroebene der direkten Begegnung zwischen Menschen bis zur Makroebene komplexer Strukturen und Prozesse. Themenbereiche sind hier unter anderem Rollen, Normen, Kommunikation und Interaktion, Sozialstruktur (Demographie, Familie, Erwerbsarbeit etc.) sowie gesellschaftliche Institutionen und Steuerungsprozesse. Die Lehrinhalte werden dabei durch empirische Befunde fundiert.</p> <p>Die Veranstaltung zur Methodenlehre (hier wählen die Studierenden einen qualitativen oder quantitativen Schwerpunkt) bietet einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundlagen, Forschungsdesigns, verschiedene methodische Zugänge, Datenerhebung, -auswertung und -interpretation, wodurch eine kritische Lesekompetenz empirischer Untersuchungen erfolgen soll. Dieses Ziel verbindet die Veranstaltungen zur Methodenlehre mit den theoretisch ausgerichteten Veranstaltungen des Moduls.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zwei Arten der Kompetenz. Zum einen ist dies die soziologische Fach- und Reflexionskompetenz. Sie kennen die Besonderheit der soziologischen Perspektive sowie zentrale soziologische Themen, Ansätze und empirische Forschungsmethoden. Sie können soziologische Texte (unter anderem Ergebnisse empirischer Studien) verstehen, kritisch reflektieren und folglich soziologische Begriffe anwenden. Zum anderen erwerben sie Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, das für den späteren Lehrberuf relevant ist (z.B. Wissen über Heterogenität, soziale Benachteiligungen nach Schicht, Geschlecht oder Ethnie, gesellschaftliche Steuerungsprozesse etc.).</p>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer benoteten Hausarbeit (15 Seiten) wahlweise zum Seminar 'Mikrosoziologie' oder 'Makrosoziologie' absolviert. Für den Abschluss des Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) in allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der Umfang der Studienleistungen richtet sich nach den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Leistungspunkten.</p>				
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen</p>				
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-keine-</p>				
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>				
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Nicole Burzan</p>		<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</p>		

Modul 2: Politikwissenschaft I					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	2. Semester	4 LP	120 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	V	4	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Grundlegende Kenntnisse über das politische System Deutschlands.				
4	Kompetenzen Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik, dessen geschichtliche Einordnung und Zukunft. Die Studierenden kennen die wesentlichen normativen und institutionellen Grundlagen des Grundgesetzes, seines geschichtlichen Entstehungszusammenhangs und seiner Entwicklung, sie beschreiben und beurteilen Verfahren (z.B. Wahlen) und Akteure des intermediären Systems (Parteien, Verbände) sowie des parlamentarischen Regierungssystems (Verfassungsorgane) unter elementaren verfassungsrechtlichen und demokratietheoretischen Gesichtspunkten; Qualifikationsziel: - Kenntnisse des deutschen Regierungssystems und Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme - Kenntnisse und Fähigkeit zur Anwendung der Grundbegriffe, Fragestellungen und Methoden der politischen Systemlehre				
5	Prüfungen Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 180 Minuten) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Udo Vorholt		Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 3: Wirtschaftswissenschaft					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3.-4. Semester	8 LP	240 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Märkte und Marktprozesse	S	3 (+2)	2
	2	Wirtschaftspolitik	S	3 (+2)	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul dient der Einführung in und Vertiefung von wirtschaftswissenschaftliche Entscheidungsprozesse, die insbesondere über Marktprozesse/auf Märkten organisiert werden. Neben grundsätzlichen Phänomenen und Prozessen auf solchen Märkten im Allgemeinen sind dabei im Speziellen unterschiedliche (Gruppen von) Marktteilnehmer(n) und unterschiedliche Märkte zu identifizieren und in ihren Eigenheiten zu analysieren. Hier stehen einerseits Unternehmen und Privathaushalte, andererseits Güter- und Faktormärkte sowie der Geldmarkt im Mittelpunkt der Betrachtung. Das Seminar Wirtschaftspolitik thematisiert die praktische Gestaltung von Wirtschaften und Märkten durch politische Steuerung, wobei das System der Sozialen Marktwirtschaft mit seinen Institutionen und Regelungen im Mittelpunkt der Betrachtung steht.				
4	Kompetenzen Die Studierenden können grundlegende ökonomische Probleme und ihre 'Lösung' durch Marktprozesse aus Sicht der Wirtschaftswissenschaft erläutern und einordnen. Sie verfügen über entsprechende analytische Methodenkenntnisse und können die Chancen und Grenzen ökonomischer Lösungswege reflektieren. Sie wissen um die gesellschaftliche Fundiertheit ökonomischer Prozesse und können politische Steuerungsprozesse wirtschaftlicher Systeme erfassen, analysieren und hinsichtlich ihrer Auswirkungen kritisch reflektieren.				
5	Prüfungen Die Modulprüfung wird in Form einer benoteten Hausarbeit (15 Seiten) wahlweise zum Seminar 'Märkte und Marktprozesse' oder 'Wirtschaftspolitik' absolviert. Für den Abschluss des Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) in allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der Umfang der Studienleistungen richtet sich nach den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Leistungspunkten.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen Modul E muss erfolgreich absolviert sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ludger Basten		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul 4: Soziologie II					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3. und 4. Semester	9	270 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Konsumsoziologie	V	4	2
	2	Soziologische Theorie	V	5	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In der Vorlesung 'Soziologische Theorie' werden Kenntnisse unterschiedlicher Ansätze und deren Einordnung in Bezug auf ihren Erklärungsgehalt vermittelt. Soziologische Theorien und Theorietraditionen eröffnen den Studierenden unterschiedliche Blickrichtungen auf jede Art gesellschaftlicher Phänomene unter (ständig) sich wandelnden Bedingungen – von der direkten Begegnung zwischen Menschen bis hin zu Strukturen und Prozessen in und zwischen komplexen sozialen Gebilden. Die Vorlesung 'Konsumsoziologie' steht unter der Leitfrage nach dem Konsumenten als einem eigenständigen – und eigensinnigen – Akteur, der unter den gegenwärtigen sozio-ökonomischen Bedingungen aus dem Schatten des Produzenten und aus der Obhut politisch-pädagogischer Bevormundung tritt. Das kritische Augenmerk der Studierenden wird dergestalt auf den Beitrag des Konsumenten zur gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit gelenkt.				
4	Kompetenzen Die Studierenden eignen sich Kenntnisse einer genuin soziologischen Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen an, die – je nach Theorieperspektive – unterschiedlich interpretiert werden können. Am Beispiel Konsum können die Studierenden die Praxisrelevanz soziologischer Theorieangebote erkennen und reflektieren.				
5	Prüfungen Die Modulprüfung wird in Form einer benoteten Klausur mit 120 min (Element 2 – Soziologische Theorie) absolviert. Für den Abschluss des Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) in allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der Umfang der Studienleistungen richtet sich nach den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Leistungspunkten.				
6	Prüfungsformen und –leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ronald Hitzler		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul 5: Politikwissenschaft II					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	5. und 6. Semester	7 LP	210 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Politische Ideengeschichte seit der Antike und ihre Relevanz für die Praxis	S	2	2
	2	Ausgewählte Problemfelder der Europäischen Politik	S	2	2
	3	Ausgewählte Problemfelder der internationalen Beziehungen / Außenpolitik	S	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Grundlegende Kenntnisse über die politische Ideengeschichte seit der Antike, das politische System der Europäischen Union sowie der internationalen Beziehungen / Außenpolitik				
4	Kompetenzen Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Politische Theorie, Europastudien sowie der Internationalen Beziehungen. Die Studierenden kennen die wesentlichen ideengeschichtlichen Konzepte seit der Antike und verstehen grundlegende Debatten und Reflektionen prominenter Autorinnen und Autoren. Das erworbene Wissen ist von Anwendungsrelevanz in den Veranstaltungen der EU-Forschung sowie der Internationalen Beziehungen, deren Weltbilder bzw. mannigfaltigen „Theoriengebäude“ auf ideengeschichtliche Basiswerke zurückzuführen sind: Die Studierenden analysieren und beurteilen komplexe Sachverhalte der europäischen und der internationalen Politik, sie identifizieren dabei die entscheidenden staatlichen wie nicht-staatlichen Akteure, deren Interessen sowie politische Verhaltens- und Funktionsweisen, z.B. im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheitspolitik. Qualifikationsziel - Kenntnisse der staatsphilosophischen Ideen seit der Antike, Verständnis der Grundbegriffe und der Schriften prominenter Autorinnen und Autoren sowie deren Relevanz für Forschung und Gesellschaft; - Kenntnisse des politischen Systems und der Funktionsweise der Europäischen Union, Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme sowie Auseinandersetzung mit Europäischen Politikfeldern; - Kenntnisse und Anwendung der Theorien und Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen sowie Analyse multidimensionaler Sachverhalte anhand internationaler Problemfelder;				
5	Prüfungen Es sind in den Elementen drei benotete Teilleistungen (Referate oder vergleichbare Leistungen) zu erbringen.				
6	Prüfungsformen und -leistungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragter Prof. Dr. Christoph Schuck		Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 6: Didaktische Grundlagen					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	5. und 6 Semester	8 LP	240 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften	V	3	2
	2	Simulation	S	2	2
	3	Individuelle Förderung in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen (DiF)	S	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Vorlesung 'Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften' vermittelt grundlegende Ziele und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Bildung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften an allgemeinbildenden Schulen in NRW sowie in ihrer historischen Entwicklung.</p> <p>Das Seminar „Individuelle Förderung in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen (DiF)“ ergänzt die Vorlesung aus Element 1, indem ausgewählte didaktische Themenfelder vertieft und diskutiert werden. Die Veranstaltung nutzt allgemeindidaktische Grundlagen, um auf deren Basis die Inhalte in didaktischer Hinsicht zu vermitteln und zu erschließen. Dabei werden die behandelten Methoden (z. B. Simulation, Element 2) daraufhin untersucht, in wie fern sie dazu geeignet sind, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.</p> <p>Im Seminar Simulation (Element 2) werden Techniken der Simulation wirtschaftlicher und / oder politischer Prozesse am praktischen Beispiel geübt und reflektiert.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Fachübergreifend:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in einen Arbeitskontext einzuordnen und dort (ggf. unter Anleitung) vermittlungsorientierte Aufgaben zu übernehmen und zu erfüllen; ihre Rolle in einer konkreten Vermittlungssituation einzuschätzen und adressatengerecht zu adaptieren; konkrete Vermittlungssituationen unter Berücksichtigung von Fachinhalten, Fachdidaktik, Adressatenorientierung und Vermittlungskontext zu gestalten und zu reflektieren; ausgewählte Vermittlungsaufgaben differenziert darzustellen und mit ihren eigenen Praxiserfahrungen zu vergleichen. <p>Fachlich:</p> <p>Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen des Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Anforderungen ihres späteren Berufsfeldes. Dabei lernen sie verschiedene didaktische Ansätze vergleichend zu analysieren, abzuwägen und zu diskutieren. Im Rahmen der schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation eines Unterrichtsentwurfs werden theoretische und praktische Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung gemeinsam mit anderen Studierenden reflektiert. Dabei werden sowohl Analyse- als auch Kommunikations-, Kooperations-, Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeiten trainiert sowie die Fähigkeit, diese zu reflektieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragestellungen und Sachverhalte der sozialwissenschaftlichen Disziplinen hinsichtlich ihrer didaktischen Struktur und Relevanz einzuordnen und sach- und adressatengerecht darzustellen; 				

	den bildenden Gehalt sozialwissenschaftlicher Inhalte zu reflektieren und fachliche Inhalte in didaktisch sinnvoller Reduktion und angepasst an die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler in unterrichtliche Zusammenhänge zu bringen; die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien (insbesondere Informations- und Kommunikationstechnologien) im Bildungsbereich, beruflichen Alltag sowie im Studium beurteilen und reflektieren zu können.	
5	Prüfungsformen und -leistungen Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) zu erbringen. Voraussetzungen zur Modulprüfung: Studienleistungen in den Elementen 1, 2 und 3.	
6	Prüfungsformen und -leistungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen	
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Goll	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Modul Berufsfeldpraktikum					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jedes Semester	1 Semester	3. und 4. Semester	5	150 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Fachdidaktisches Begleitseminar – Theoriegeleitete Erkundung des Berufsfeldes im Fach Sozialwissenschaften (+ Modulprüfung)	S	2 (+1)	2
	2	Praxisphase im außerschulischen Kontext (60 Stunden Anwesenheitszeit)	Praxis	2	4 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul 'Berufsfeldpraktikum' beleuchtet berufliche Perspektiven im studierten Fach. Es zeigt exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Im Fach Sozialwissenschaften ist das Praktikum im außerschulischen Kontext zu absolvieren. Die Studierenden können dabei aus zugehörigen Berufsfeldern aus dem Bereich Sozialwissenschaften wählen.</p> <p>Das Praktikum kann in einschlägigen Institutionen und Unternehmen absolviert werden, z.B. Banken, Versicherungen, Forschungsinstitute, Bildungsträger, Stiftungen, Parteien, NGOs oder Behörden mit den Schwerpunkten auf gesellschaftliche Forschung/Entwicklung/Beratung/Zusammenarbeit oder ökonomischer Beratung. Auch ist ein Praktikum in Personalabteilungen sowie Bereichen der Erwachsenenbildung möglich.</p> <p>Im Rahmen des fachdidaktischen Begleitseminars werden die Studierenden auf der Basis einer forschenden Lernhaltung bei der Eruierung eigener Interessenlagen und geeigneter Praktikumsstellen unterstützt.</p> <p>Die (außerschulische!) Praktikums Einrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist von den Studierenden auf der Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst auszuwählen und vorzuschlagen (vgl. Prüfungsordnung LA Bachelor TU Dortmund).</p> <p>Folgende Fragen werden als Lehrinhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche vermittlungsspezifische Kompetenzen waren im gewählten außerschulischen Praxisfeld erforderlich (ggf. durch Beobachtung und/oder Befragung zu eruieren)? - Welche der im Studium bereits erworbenen fachspezifischen und vermittlungsbezogenen Kompetenzen konnten im gewählten Berufsfeld eingesetzt und reflektiert werden? 				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vordem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) § 7 (2) erwerben die Studierenden im Modul 'Berufsfeldpraktikum' folgende Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erkundung eines Berufsfelds unter Hinzuziehung der fachwissenschaftlichen und vermittlungsbezogenen Perspektiven, 2. Herstellung erste Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Problemstellungen, 3. Hinterfragung der eigenen Berufswahlmotivation und Berufsentscheidung sowie erneute Begründung der Entscheidung auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen, 4. Die Grundelemente des forschenden Lernens (Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis) integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen. 				
5	Prüfungen Unbenotete Modulprüfung				
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Absolvierung eines vierwöchigen (60 Std.) Praktikums im außerschulischen Kontext - Nach Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens verfasster Theorie-Praxis-Bericht (ca. 10 Seiten à 2500 Zeichen) oder mündliche Prüfung ca. 15 Min. - Die Modulprüfung entspricht einem Leistungspunkt. 				

7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Goll Prof. Dr. Ludger Basten	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Modul Bachelorarbeit					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
halbjährlich	1 Semester	6. Semester	8	240h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Bachelorarbeit		8	
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Forschungsarbeit im Themenfeld einer der im Bachelorstudium beteiligten Bezugsdisziplinen (Fächer)				
4	Kompetenzen Die Studierenden können zu einem entsprechend der Bezugsdisziplin gewählten eng umgrenzten Thema: <ul style="list-style-type: none"> - Eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren - Eigenständig Literatur recherchieren, gliedern und thematisch einordnen, auswerten - Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer komplexen Fragestellung aufbereiten und präsentieren - Eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten anfertigen 				
5	Prüfungen Benotete Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Schriftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten				
7	Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreicher Abschluss von Modul E sowie min. 3 weiterer Module - bei fachdidaktisch ausgerichteter Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Didaktische Grundlagen“ notwendige Voraussetzung 				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses SoWi HRGe		Zuständige Fakultät Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzenden		